

RESOLUTION ZUR FÖRDERUNG DES DIGITALEN CLUSTERS

UND STÄRKUNG FRANKFURTS ALS EUROPÄISCHE DIGITALISIERUNGSHAUPTSTADT

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main, die Frankfurt University of Applied Sciences, die Frankfurt School of Finance & Management sowie die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main setzen sich gemeinsam für die Stärkung der digitalen Infrastruktur und des Digitalclusters in Frankfurt am Main ein. Ziel ist es, die Position der Stadt als führenden Wirtschafts- und Finanzstandort zu festigen, attraktive Rahmenbedingungen für Forschung und Wissenschaft im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sowie die Ansiedlung von Startups und innovativen Unternehmen zu schaffen und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten.

1. Frankfurt am Main ist Heimat des weltgrößten Internetknotenpunkts (DE-CIX) und der bedeutendste Rechenzentrumsstandort in der EU. Frankfurt am Main ist daher prädestiniert, sich als die Europäische Digitalisierungshauptstadt zu positionieren.
2. Die voranschreitende Digitalisierung und die Entwicklung Künstlicher Intelligenz sind wesentliche Treiber für Wohlstand, Innovation, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die schnellere Erreichung der Klimaschutzziele, auch in der Region Frankfurt-Rhein-Main. An den Universitäten und Instituten der Region werden bereits im Rahmen von Green IT mit Erfolg Technologien für energiesparende Hochleistungsrechner und energieeffiziente Rechenzentren weiterentwickelt – eine wichtige Grundlage für die Transformation hin zu nachhaltigen Rechenzentren.
3. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Stärkung des Digitalisierungsclusters sind daher von zentraler Bedeutung für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und der Region. Sie sind Grundvoraussetzung, um weiterhin attraktiv für innovative Unternehmen, Startups und Forschungseinrichtungen zu bleiben, die auf eine zuverlässige digitale Infrastruktur angewiesen sind.
4. Zunehmend nutzen KMUs die Möglichkeiten der KI und der Digitalisierung und sind auf leistungsfähige Rechenzentren angewiesen.
5. Restriktive Maßnahmen beim Bau und Betrieb von Rechenzentren könnten die Investitionsbereitschaft einschränken und Frankfurt im internationalen Wettbewerb schwächen.

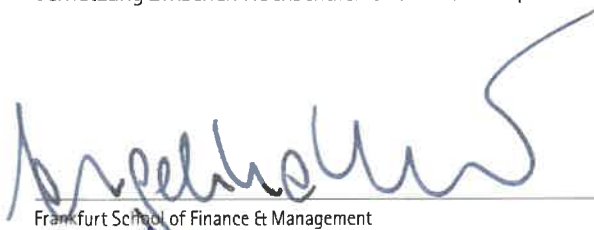
Maßnahmen zur Förderung der digitalen Infrastruktur und Stärkung Frankfurts

als Digitalisierungshauptstadt:

1. Nutzung und weiterer Ausbau bestehender Standortvorteile mit dem Ziel, innovative Unternehmen, Startups mit nachhaltigen Produktideen, Forschungseinrichtungen sowie Hochschulabsolventen anzuziehen, sie langfristig in der Stadt und der Region zu halten und die Gründung neuer Unternehmen und damit die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern.
2. Die verantwortlichen Akteure der Stadt Frankfurt am Main sollten die bedeutende Rolle von Rechenzentren im digitalen Wandel anerkennen und restriktive Einschränkungen beim Bau von Rechenzentren überdenken. Weitere, auch intelligente Möglichkeiten für deren Ansiedlung sollten geschaffen werden.
3. Durch attraktive politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Betrieb von Rechenzentren und die Ansiedlung von innovativen Unternehmen und Startups sollte die digitale Vorreiterrolle Frankfurts weiter gestärkt werden. Dies ist entscheidend, um langfristig Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit auf der Basis zukunftsweisender und nachhaltiger Technologien zu sichern.
4. Frankfurt sollte die Bedeutung eines konsequenten Ausbaus der digitalen Infrastruktur für die Erreichung ehrgeiziger Klimaschutzziele anerkennen. Dank moderner und effizienter Rechenzentren können klimaschädliche Prozesse durch digitale Anwendungen ersetzt und Abwärme zur Wärmeversorgung umliegender Gebiete genutzt werden.
5. Um den Bau und den Erhalt inklusive der Wartung von Rechenzentren zu gewährleisten, braucht es ebenso eine Ausweisung von kleinteiligen und bezahlbaren Gewerbeflächen, gerade für typische Handwerksbetriebe und Unternehmen der IHK.

Diese Resolution soll einen deutlichen Impuls setzen, um Frankfurt und die Rhein-Main-Region als führenden Standort für digitale Innovationen zu positionieren und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft als Digitalisierungshauptstadt Europas zu stellen.

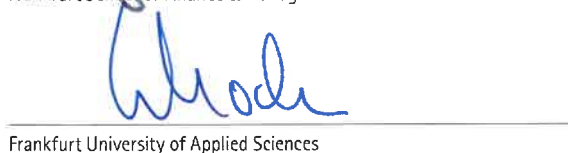
Die Unterzeichner werden zur Stärkung des Clusters der Europäischen Digitalisierungshauptstadt eine engere Vernetzung zwischen Hochschulen und Wirtschaft, so durch Veranstaltungen und gemeinsame Projekte, bewirken.



Frankfurt School of Finance & Management



HWK Frankfurt-Rhein-Main



Frankfurt University of Applied Sciences



IHK Frankfurt am Main



Goethe-Universität Frankfurt am Main